

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Mitglieder des Business Club Aachen Maastricht,
sehr geehrte Vertreter der Presse,
sehr geehrter Herr Falter,

der BCAM verleiht in diesem Jahr den Unternehmerpreis zum zweiten Mal.

Dieser Preis unterliegt hohen Anforderungen an den jeweiligen Empfänger dieses Preises. Als inzwischen bedeutendster Unternehmerclub hier im Grenzland mit Belgien und den Niederlanden haben wir es uns zur Verpflichtung gemacht, jedes Jahr einen Unternehmer aus Belgien, aus Deutschland oder aus den Niederlanden mit diesem Preis für seine besonderen Leistungen zu ehren.

Diese Ehrung ist auch mit einem Geldpreis versehen. Die Anforderungen, diesen Preis erhalten zu können, wurden von uns bewusst sehr hoch gehängt.

Den Unternehmerpreis können nur Personen erhalten, die als Unternehmer aussergewöhnlich erfolgreich waren oder sind und die sich, neben ihrem Unternehmertum, in nachhaltiger Weise für soziale, sportliche, kulturelle, humanitäre oder sonstige edle Ziele, wie auch Förderung der Wissenschaften, eingesetzt haben.

Eine unabhängige Jury, der neben Mitgliedern des Vorstandes des Business Clubs auch weitere dazu berufene Persönlichkeiten angehören, hat das Vorschlagsrecht. In diesem Jahr fiel der Vorschlag einstimmig für einen nicht nur in Aachen besonders bekannten, erfolgreichen und angesehenen Unternehmer aus, Herrn Helmut Falter.

Herr Falter, ich beglückwünsche Sie zu dieser Auszeichnung.

Ich danke Herrn Dr. Walter Maassen, der es gerne übernommen hat, gleich im Anschluß eine Laudatio auf Sie zu halten.

In der Tat haben wir nicht in der Ferne suchen müssen.

Herr Falter, heute noch Seniorchef der Mayerschen Buchhandlung, ist Aachener und hat sein Unternehmen von Aachen aus aufgebaut.

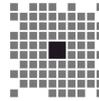
Eigentlich ist er Buchhändler und verkauft „nur“ Bücher.

Inzwischen leitet er mit seiner Familie, die ich auch ganz herzlich begrüße, die größte Buchhandlung Deutschlands, die in Privatbesitz ist.

50 Filialen und über 1.000 Mitarbeiter haben die Mayersche zu einem Markenbegriff in Sachen Buchhandel gemacht.

Längst ist aus dem Buchhandel ein Erlebnis-Buchhandel geworden.

Moderne innovative Konzepte, unternehmerischer Mut, eine glückliche Hand und großer Fleiß und Einsatz waren und sind die Garanten dieses beispiellosen Erfolges.



Trotz der derzeitigen Wirtschaftskrise geht die Expansion weiter, weitere Filialen sind geplant und werden in 2009 eröffnet.

Das Unternehmen Mayersche ist ein Familienunternehmen.

In der derzeitigen Zeit der Börsen- und Finanzkrise ist dies ein deutlicher Vorteil. Die Mayersche ist ein erfolgreiches mittelständisches unternehmergeführtes Unternehmen, von denen es in Deutschland glücklicherweise noch viele gibt.

Diese Unternehmer bilden mit ihren Unternehmen das Rückgrad der deutschen Wirtschaft. Es sind diese Unternehmen, die auch in der Krise Bestand haben. Es sind diese Unternehmen, die kaum Mitarbeiter entlassen und es sind diese Unternehmen, die durch Innovationskraft und Investitionsmut auffallen. Großunternehmen, wie nicht zuletzt die der Automobilbranche, wie GM mit seiner deutschen Tochter Opel, sind ihren Arbeitnehmern gegenüber gesichtslose Arbeitgeber, in denen die Mitarbeiter für Managerfehler durch den Verlust ihres Arbeitsplatzes abgestraft werden.

Obwohl der Mittelstand in Deutschland die tragende Säule der Wirtschaft ist, ist es eben dieser Mittelstand, dem von allen Seiten die größten Schwierigkeiten bereitet werden.

Ob es das Mitbestimmungsgesetz ist, das den Mittelständlern im Verhältnis mehr Freistellungen abtrutz als den Großkonzernen, ob es das Erbsteuerrecht ist, dass die Existenz von Familienbetrieben in der Substanz gefährdet, ob es die Basel II Vorschriften sind mit dem erschwerten Zugang zu Krediten, oder das Aussenwirtschaftsgesetz, wenn es um Verlagerungen oder Erweiterungen ins Ausland geht, um das Gleichstellungsgesetz oder irgendwelche Vorschriften aus Brüssel, immer sieht sich der Mittelstand besonders schwierigen und schlechteren Bedingungen ausgesetzt als die Großkonzerne.

Um sehr mehr muss man es schätzen, dass in Deutschland Mittelständler wie Sie, Herr Falter, trotz dieser nicht immer erfreulichen Rahmenbedingungen erfolgreich tätig sind, investieren, Arbeitsplätze schaffen und Steuern zahlen.

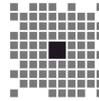
Dies allein wäre vielleicht schon eines Preises und einer Auszeichnung würdig. Aber der müsste sich dann an den ganzen Mittelstand wenden.

Herr Falter, wir haben Ihnen den Preis angeboten, weil Sie neben dem geschilderten unternehmerischen Engagement und Erfolg in erheblicher Weise eine entwicklungspolitische Maßnahme in einem Entwicklungsland durchführen.

Seit 30 Jahren sammeln Sie Geld, wenden Ihre private Zeit und Teile Ihres Vermögens auf, um in Nepal Entwicklungsmaßnahmen anzustoßen, zu fördern und überhaupt erst möglich zu machen.

Herr Dr Maassen wird in seiner Laudatio hierauf eingehen.

Herr Falter, es ist diese Kombination aus erfolgreichem Unternehmertum und der gleichzeitigen Verantwortung gegenüber Benachteiligten, in Ihrem Fall waren es Schulkinder in Nepal, die Sie für unseren Preis auszeichnet.



Unser Leben ist eng mit dem der Menschen in anderen Ländern verflochten. Was in einem Teil der Welt geschieht, hat Auswirkungen auf die anderen Teile. Wenn wir uns für den Frieden in Afghanistan engagieren, dann sichern wir auch unseren Frieden. Wenn wir helfen, die Armut in Nepal zu vermindern, dann sichern wir damit auch unser Einkommen. Und wenn wir dazu beitragen, den Wald in Gabun zu erhalten, dann sichern wir uns auch hier die Luft zum Atmen.

Ihr Engagement hilft nicht nur Nepal, sondern auch den Industrieländern. Manchmal sogar ganz direkt, denn durch Investitionen in die Entwicklungszusammenarbeit entstehen viele Handelsbeziehungen oder andere Partnerschaften, die am Ende für alle Seiten einen Gewinn bringen. Auch trägt es zu Frieden bei.

Gerechtigkeit und Solidarität sind Grundwerte des menschlichen Lebens: Keiner darf wegsehen, wenn in einem anderen Land unmenschliche Verhältnisse herrschen.

Unsere Kultur basiert auf der Idee, dass die Starken die Schwachen unterstützen.

Und im Grundgesetz steht: "Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen".

Dieses kann man umformulieren in „Wohlstand verpflichtet“.

Reichtum und Wohlstand der Welt konzentriert sich in den Industriestaaten, auch bei uns in Deutschland, trotz aller Hartz 4 Probleme, mit denen wir uns intensiv zu beschäftigen wissen. Das nimmt uns nicht aus der Verantwortung, die Armut der Welt zu beseitigen zu helfen.

Sie Herr Falter tun dies, seit 30 Jahren. Dafür ehren wir Sie und zeichnen Sie mit dem Unternehmerpreis 2008 aus.

Diese Ehrung ist mit einem Geldpreis von 3.000 EUR verbunden. Wir freuen uns, dass Sie diesen Geldpreis Ihrem Nepal Hilfe eV zuführen werden.

Unsere herzlichen Glückwünsche zu diesem Preis und dieser Auszeichnung.

Ulrich Daldrup
4. Dezember 2008